

Beim Gebet zu Hause stelle man ein Schälchen mit Wasser für das Taufgedächtnis bereit.

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Christus ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Beim Gebet zu Hause kann zu diesen Worten die Osterkerze entzündet werden.

OSTERLIED

Das ist der Tag, den Gott gemacht,
der Freud in alle Welt gebracht.

Es freu sich, was sich freuen kann,
denn Wunder hat der Herr getan.

Wir sind getauft auf Christi Tod
und auferweckt mit ihm zu Gott.
Uns ist geschenkt sein heiliger Geist,
ein Leben, das kein Tod entreißt.

Wir schauen auf zu Jesus Christ,
zu ihm, der unsre Hoffnung ist.
Wir sind die Glieder, er das Haupt;
erlöst ist, wer an Christus glaubt.

[Text: Nach Heinrich Bone | GL 329]

ZUR EINSTIMMUNG

Ostern geht nun in die dritte Woche – und ist doch wie ein einziger großer Festtag der Auferstehung Jesu. Wir danken Gott für das neue Leben, in das hinein er Jesus auferweckt hat. In der Taufe hat er auch uns schon Anteil daran geschenkt und uns zu-

sammengefügt zur Gemeinschaft seiner Kirche. Es ist die Quelle, aus der wir Kraft zum Glauben und zum Leben schöpfen.

GEBET

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

[Tagesgebet des 3. Sonntags der Osterzeit]

EVANGELIUM

[Simon Petrus und einige andere Jünger gingen fischen.] Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: „Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?“ Sie antworteten ihm: „Nein.“ Er aber sagte zu ihnen: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden.“ Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: „Es ist der Herr!“ [...]

Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. [...] Jesus sagte zu ihnen: „Kommt her und esst!“ Keiner von den Jüngern wagte

ihn zu befragen: „Wer bist du?“ Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.

Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

[Joh 21,3–7.9.12–14]

GEDÄCHTNIS DER TAUFE

Die Jünger erkannten den Auferstandenen dort, wo er sie auch zuerst gerufen hatte: Bei der Arbeit, mitten im Alltag, an ihrem Platz im Leben.

Beim Handeln nach seiner Weisung und beim Teilen des Brotes wurde ihre Gewissheit gefestigt: Er lebt und bleibt bei uns!

In der Taufe bin auch ich Jünger(in) des Auferstandenen geworden, habe Anteil an seinem Leben erhalten und glaube ihn bei mir auf den Wegen des Lebens. Dazu will ich heute von Neuem „Ja“ sagen.

Beim Gebet zu Hause wird an dieser Stelle das Schälchen mit Wasser genommen und gebetet:

Vater im Himmel, auf vielfältige Weise hast du das Wasser zum Zeichen deiner heilvollen Nähe gemacht. Durch das Wasser des Roten Meeres hast du dein Volk in die Freiheit geführt. Im Wasser des Jordan hat Christus die Taufe des Johannes empfangen und sein Wirken begonnen. Am Ufer des Sees hat er die ersten Jünger gesammelt, hat Menschen durch Worte und Zeichen gelehrt, dein Reich zu erwarten, und sich nach der Auferstehung

den Jüngern gezeigt und ihren Glauben gestärkt. Aus Wasser und Heiligem Geist hast du mir in der Taufe Anteil an seinem Leben geschenkt.

Wenn ich mich nun mit diesem Wasser bezeichne, erneuere in mir die Kraft der Taufe, die Freude am Glauben und die Bereitschaft, aus deinem Geist zu leben und zu handeln.

An dieser Stelle sind Sie eingeladen, sich zu bekreuzigen: Mit dem Wasser im Schälchen oder (beim Gebet in der Kirche) mit dem Tauf- bzw. Weihwasser.

TAUFLIED

Ich bin getauft und Gott geweiht / durch Christi Kraft und Zeichen; / das Siegel der Dreieinigkeit / wird niemals von mir weichen. / Gott hat mir seinen Geist geschenkt, / ich bin in Christus eingesenkt / und in sein Reich erhoben, / um ewig ihn zu loben.

Aus Wasser und dem Heiligen Geist / bin ich nun neu geboren; / Gott, der die ewige Liebe heißt, / hat mich zum Kind erkoren. / Ich darf ihn rufen „Vater mein“; / er setzte mich zum Erben ein. / Von ihm bin ich geladen / zum Gastmahl seiner Gnaden.

[Text: Friedrich Dörr | GL 491]

FÜRBITTGEBET

Vater im Himmel, als Getaufte(r) habe ich Teil am gemeinsamen Priestertum der Christen, habe den Auftrag, die Welt vor dich zu tragen im Gebet. So legen ich dir besonders ans Herz:

- ◆ Die Armen, die der Welt ihr täglich Brot mühsam abringen müssen...
- ◆ Die Getauften aller Konfessionen, denen die gelebte Gemeinschaft der Kirche fehlt...
- ◆ Die Kinder, die sich darauf gefreut haben, in diesen Tagen ihre Erstkommunion zu feiern...
- ◆ Die Menschen, die der Botschaft von Ostern nicht trauen können...
- ◆ Alle, die mir am Herzen liegen oder deine Hilfe besonders brauchen...

GEBET DES HERRN

In der Taufe hat mich Gott als sein Kind angenommen. Darum darf ich vertrauensvoll beten:

Vater unser im Himmel...

SEGEN

Gott, du hast dein „Ja“ zu mir gesagt, mich ins Leben gerufen und in der Taufe angenommen an Kindes statt. Hilf mir, mein „Ja“ zu dir zu sagen und zu leben.

Dazu segne mich und geleite mich auf allen Wegen – im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ZEIT für **DICH** und **GOTT** am **3. Sonntag der Osterzeit**

eine **EINLADUNG**

„Ja“ gesagt...

... hat **Gott zur Welt**,
als er sie ins Dasein rief.

... hat der **Vater zu Christus**,
als er ihn zum neuen Leben
aufweckte.

... hat **Gott zu mir**,
als er mich wiedergeboren hat
aus Wasser und Heiligem Geist.

Was habe **ich ihm** zu sagen?